

Beratungskonzept – Klasse 5/6

- In den Jahrgängen 5 und 6 erfolgt der größte Teil der Beratung von Eltern und Schülerinnen und Schülern durch die Klassenleitungsteams und die Erprobungsstufenleitung.
 - Eine erste allgemeine Elternberatung findet am Kennenlerntag, am Einschulungstag und am ersten Pflugschaftsabend statt. Individuelle Fragen werden von den Klassenleitern per Mail oder am ersten Elternsprechtag beantwortet.
 - Die Schülerinnen und Schüler werden am Einschulungstag über den Ablauf der ersten Tage informiert und lernen die Klassenleitungen und die Klassenpaten kennen.
In den ersten Wochen beraten und begleiten die Klassenpaten die Kinder ihrer Klasse (z.B. beim Mittagessen). Die zwei Lehrkräfte der Klassenleitung haben (möglichst) viele Fachstunden in ihrer Klasse, so dass ein ständiger Kontakt zwischen den Kindern und ihrer Klassenleitung gewährleistet ist. In einer zusätzlichen Klassenleitungsstunde werden organisatorische Dinge geklärt, Methoden eingeübt oder Konflikte aufgelöst. Um den Schulstart und den Übergang von der Grundschule auf das Gymnasium sanft ☺ zu gestalten, können zunächst bei Bedarf auch Fachstunden der Klassenleitungen zu Ordinariatsstunden umgewandelt werden.
 - **Im ersten Halbjahr der Klasse 6** gibt es ein zusätzliches Beratungsangebot für Schülerinnen und Schüler, bei denen die individuelle Lernentwicklung (z.B. fächerspezifische Stärken und Schwächen im Arbeitsverhalten) oder soziale, emotionale oder motivationale Aspekte näher betrachtet werden. Im Beratungsgespräch werden Probleme oder Besonderheiten beschrieben und konkretisiert. Manche Situation kann umgedeutet werden. Häufig führt der gemeinsame Dialog hier zu einer Formulierung von konkreten Handlungsmaßnahmen, die das Kind ausprobieren möchte.
Die Auswahl der Beratungsanlässe trifft in der Regel die durchführende Beratungslehrkraft, so dass nicht alle Kinder zwangsläufig (in diesem Rahmen) beraten werden. Beratungsbedarf kann zusätzlich aber auch von Schülerinnen und Schülern oder von den Eltern angezeigt werden. Die Schülerinnen und Schüler werden im Vorfeld zu einer Beratungseinheit (20 Minuten) eingeladen und tragen sich den Termin im Schulplaner ein.
Anlassbezogene Beratung (z.B. Konfliktsituation/ besondere Beobachtung/Termine mit Eltern) kann in Einzelfällen dazu führen, dass geplanten Inhalte verschoben werden müssen **Die Beratung soll dem Kind zudem aufzeigen, von welchen Personen es im schulischen System flankierende Hilfestellungen bekommen kann. Der Kontakt wird dann über die Lehrkraft hergestellt.**

Das Beratungsnetzwerk unserer Schülerinnen und Schüler:

Nadine Runge und Silke Micheel (Lernberatung/ Coaching), Martina Schwermer (Inklusion), Jochen Poschen (Selbstreguliertes Lernen), Sophie Verheyen und Janja Ioannou (Schulsozialarbeit), Rita Tappe (Laufbahnberatung), Juliane Stahl und Janina Janssen (Begabtenförderung), Klassenleitung, Fachlehrkraft, Lernzeithelfer der JugZ, Klassenkameraden, Lernpartner, Eltern, Geschwister, Freunde

- **Im zweiten Halbjahr der Klasse 6** hat die **Laufbahnberatung** der Kinder und ihrer Eltern Priorität, die versetzungsgefährdet sind. Sie wird durch die Erprobungsstufenleitung übernommen und durch zentrale Beratungsnachmittage initiiert. Die Erprobungsstufenleitung nimmt anschließend Kontakt zu den örtlichen Realschulen auf und steht während des 2. Halbjahres im Austausch mit den betroffenen Eltern und Kindern, um möglichst viele Kinder (im Falle der Nichtversetzung) wunschgemäß unterzubringen. Die Eltern und Kinder werden bei Bedarf in allen schulischen oder pädagogischen Aspekten durch die Klassenleitung beraten. Die Fachlehrkräfte erstellen am Ende des ersten Halbjahres individuelle Förderempfehlungen, wenn die Leistungen in einem spezifischen Fach nicht ausreichend sind.